



Die Burano-Siedlung aus der Vogelperspektive: Diese Aufnahme entstand mit einer Foto-Drohne, die vom Lübbecker Unternehmen Ilex-Media im Auftrag der Aufbaugemeinschaft eingesetzt wurde.

Burano ist wieder lebenswert

Aufbaugemeinschaft und Stadt vom NRW-Bauminister geehrt

■ **Espelkamp (Kas).** Das Leben in den Städten, Gemeinden und Regionen unterliegt einem ständigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wandel. Die Lebensqualität vor Ort hängt entscheidend davon ab, ob es den Kommunen gelingt, diese Veränderungen aktiv anzugehen und positiv für die Menschen zu gestalten. Die Gestaltung der Burano-Siedlung in Espelkamp ist nunmehr vom Ministerium als besonders vorbildlich mit einem Preis gewürdigt worden.

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es Unterstützung durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ und die Wohnraumförderung des Landes. Vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, werden innovative Lösungen für die Stadt- und Quartiersentwicklung konzipiert und finanziert.

Gemeinsam mit Wohnungs-

610 Millionen Euro investiert

unternehmen und Projektträgern erarbeiten die Kommunen dabei Entwicklungsstrategien für ihre Quartiere. Sie greifen darin die lokalen Folgen des demografischen und des wirtschaftlichen Strukturwandels auf und setzen sie in passgenaue Stadtumbaukonzepte und -projekte um.

Seit dem Start des Stadtumbauprogramms im Jahr 2004 hat das Land bis 2013 rund 285 Millionen Euro für etwa 100 Stadtumbaugebiete in 60 Städten zur Verfügung gestellt. Zusammen

mit den Mitteln des Bundes und der Kommunen sind in dieser Zeit rund 610 Millionen Euro in die Quartiere investiert worden. Zusätzlich flankiert wird dieses enorme Investitionsvolumen mit Mitteln der Wohnraumförderung des Landes, die das Ministerium für den Umbau von Wohnquartieren geöffnet hat.

Zehn Jahre Stadtumbau West in Nordrhein-Westfalen sind ein guter Anlass, Bilanz zu ziehen und Erfolge sichtbar zu machen. Für den dokumentierten Auszeichnungswettbewerb waren die Akteure des Stadtumbaus aufgefordert, sich mit vorbildlichen Stadtumbauansätzen zu bewerben. Insgesamt wurden 102 Wettbewerbsbeiträge aus 47 Städten eingereicht. Jeder einzelne Beitrag belegt, mit

wie viel Engagement, Weitsicht und Innovationskraft die Aufgaben des Stadtumbaus von den Kommunen und ihren Partnern angegangen werden und welche Erfolge erzielt worden sind, so heißt es in der Pressemitteilung des Ministeriums.

Eine interdisziplinär besetzte Fachjury hatte bereits im Mai diesen Jahres insgesamt 21 Preisträger mit ganz besonderen, wegweisenden Vorhaben, Maßnahmen und Strategien ausgewählt, darunter auch die Burano-Siedlung der Aufbaugemeinschaft in Espelkamp (die NW berichtete).

Die „Burano-Siedlung“ ist Teil des Erneuerungsgebiets Gabelhorst/Gabelweiler. Mit Beginn der Stadtteilerneuerung war klar, dass eine erfolgreiche Umsetzung nur gelingen kann,

wenn der Wohnungsbestand in Zusammenarbeit mit der Aufbaugemeinschaft Espelkamp aufgewertet wird.

In der „Burano-Siedlung“ wurden in den 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts Wohngebäude mit Einfachststandard und deutlichen Sanierungsrückständen umgestaltet. Heute sind die Häuser durch eine akzentuierte Farbgebung individuell gestaltet und es sind attraktive Kleingärten und Außenanlagen entstanden.

Dabei wurden die Bewohner der Siedlung insbesondere in die Gestaltung der Gärten intensiv eingebunden. So ist es gelungen, die Gärten an den Bedürfnissen der Bewohner zu orientieren. Das Projekt ist preiswürdig, weil die Mieter in repräsentativen Gruppen auf

Konzeptebene sowie bei der Umsetzung tatkräftig mitgewirkt haben. Besonders zu erwähnen ist die Unterstützung des Moderationsverfahrens durch die türkische Gemeinde (u.a. über eine Veranstaltung in der Moschee mit Bewirtung und Simultanübersetzung).

Auf Initiative der Aufbaugemeinschaft Espelkamp konnte diese weitreichende Maßnahme mit wenig Geld realisiert werden. Die Aufwertung ist zudem Teil eines Sozialen-Stadt-Konzeptes, das Wohnumfeldverbesserungen in der Innenstadt mit Standort-

Burano mit wenig Geld realisiert

marketing und Aufwertung von Wohnungsbeständen kombiniert. Schon heute zeigen das ambitionierte Konzept und die intensive Beteiligung Erfolg: Nachbarschaftliche Konflikte sind zurückgegangen und die Siedlung mit ehemals hohen Leerständen hat heute eine hohe Attraktivität für Wohnungssuchende.

Das sagt die Jury: „Die Burano-Siedlung scheint so etwas wie die Mutter von gemeinsamem Aufbruch mit einem Höchstmaß an Toleranz zu sein. Mit der Auszeichnung wird die Anstrengung honoriert, aus schwierigen Verhältnissen heraus gemeinschaftliches Wohnen zu unterstützen.“ „Das Wohnungsunternehmen hat sich zusammen mit der Stadt am eigenen Schopf aus dem Sumpf gezogen, und das mit begrenztem Budget.“ Zwischen 2012 und 2014 wurden in die Burano-Siedlung rund drei Millionen Euro investiert.



Preisverleihung im Rahmen des Wettbewerbs „10 Jahre Stadtumbau West“: Stadtentwicklungsminister Michael Groschek zeichnete das Projekt „Innerstädtische Quartiersentwicklung Espelkamp - Burano-Siedlung“ mit der Sonderauszeichnung „Partizipation“ aus. Den Preis überreichte Groschek (2. v. l.) an Hans-Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft (2. v. r.), Thorsten Blauert (r.) Sachgebietsleiter Stadtplanung, und Wilfried Windhorst, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses.